



**Travestie-Show**  
Es wird schlüpfrig –  
und dem Publikum  
gefällt es **Seite 10**

## Einbrecher stehlen Tresor

**Sülfeld/Wedesbüttel.** Unbekannte Diebe sind in der Nacht zum Samstag in ein Einfamilienhaus in Sülfeld eingebrochen und haben einen Tresor gestohlen. Der aufgebrochene Tresor wurde einen Tag später in Wedesbüttel im Landkreis Gifhorn gefunden. Die Polizei hofft auf Zeugen.

Die Tat ereignete sich in der Zeit zwischen Freitag, den 1. März, um 20 Uhr und Samstag, den 2. März, um 8 Uhr im Hilkeroder Weg in Sülfeld. Nach bisherigem polizeilichen Kenntnisstand begaben sich die Täter zunächst auf die rückwärtige Gebäudeseite. Dort brachen sie gewaltsam die Terrassentür auf und verschafften sich so Zutritt zu den Räumlichkeiten. Anschließend durchsuchten sie das Haus nach Wertgegenständen. Sie entwendeten einen Tresor mit Schmuck und diversen Dokumenten darin sowie ein hochwertiges Werkzeug aus einem Schuppen und flüchteten schlussendlich mit dem Diebesgut. Ob darüber hinaus noch etwas entwendet wurde, ist Bestandteil derzeitiger polizeilicher Ermittlungen.

Der aufgebrochene Tresor wurde am Sonntagmittag in Wedesbüttel im Landkreis Gifhorn nahe des Friedhofs Martinsbüttel von einem Zeugen gefunden. Der darin befindliche Schmuck fehlte. Die Ermittler der Polizei gehen aufgrund der Größe und des Gewichts des Tresors davon aus, dass es sich um mindestens zwei Täter gehandelt haben dürfte. Darüber hinaus halten sie es für wahrscheinlich, dass der Tresor mit einem PKW vom Tatort zum späteren Fundort transportiert wurde.

Die Polizei sucht nun Zeugen, denen auffällige Personen oder Fahrzeuge in Tatortnähe oder auch in der Nähe des Fundortes aufgefallen sind. Hinweise werden unter der Rufnummer 05361-46460 entgegengenommen.

## 69-Jähriger bei Unfall verletzt

**Hillerse.** Um 18.06 Uhr gab es am Montagabend Alarm für die Feuerwehren in Hillerse, Leiferde und Dalldorf. Auf der Kreisstraße 47 zwischen Hillerse und Rolfsbüttel hatte es einen Unfall gegeben. Ein 69-jähriger Mann aus der Samtgemeinde Papenteich war mit seinem VW T-Cross gegen einen Baum gefahren.



**Unfall zwischen Hillerse und Rolfsbüttel: Auf der K 47 fuhr ein 69-Jähriger gegen einen Baum, der Mann wurde verletzt.** FOTO: SEBASTIAN PREUß

Mit 50 Einsatzkräften waren die drei Wehren vor Ort, unterstützt wurden sie vom Einsatzleitwagen aus Ahnsen. Am Unfallort stellte sich zwar heraus, dass der Fahrer nicht eingeklemmt war, doch er klagte über starke Rückenschmerzen. Daher trennten die Feuerwehrleute die B-Säule auf der Beifahrerseite ab, schoben dem Mann ein sogenanntes Spineboard unter, ein Brett zur Rettung von Personen aus entsprechenden Lagen, und zogen ihn aus dem Auto. Der 69-Jährige wurde anschließend nach Braunschweig ins Klinikum gebracht.

Während der Unfallaufnahme sowie der Bergung war die Kreisstraße zeitweilig voll gesperrt. Im Einsatz waren neben der Feuerwehr auch zwei Rettungs- sowie ein Notarztwagen. Am VW T-Cross entstand Totalschaden.

## Betrunkener fährt mit Audi gegen Baum

**Groß Oesingen.** Betrunkener unterwegs war ein 25-Jähriger Audi-Fahrer in der Samstagnacht, 2. März, gegen 2 Uhr auf der Schulstraße in Groß Oesingen in Richtung Teichgut. Auf der Kreisstraße 4 in Höhe des Königsees geriet der 25-Jährige mit seinem Pkw nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidierte seitlich mit einem Straßenbaum und kam anschließend im Grünstreifen kurz vor dem Fahrradweg zum Stehen.

Bei der Unfallaufnahme stellten die eingesetzten Polizeibeamten Atemalkoholgeruch bei dem Fahrer fest. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,85 Promille. Der 25-Jährige verletzte sich bei dem Verkehrsunfall leicht und wurde zur weiteren Behandlung durch den Rettungsdienst ins Klinikum nach Uelzen verbracht. Im Klinikum wurde dem jungen Mann eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt.



**Jetzt geht's an den Hochbau: An der Feldstraße entstehen die Reihenhäuser, die zum Gesamtkonzept des 120-Millionen-Quartiers Hohe Düne gehören.**

FOTO: SEBASTIAN PREUß

# Hohe Düne: 2024 passiert auf den Baufeldern eine Menge

120-Millionen-Euro-Projekt: Baustart für die Reihenhäuser an der Feldstraße – Kita-Komplex mit Sozialwohnungen folgt bald

Von Andrea Posselt

**Gifhorn.** Allen Unkenrufen zum Trotz: Die ersten Hochbauten des Klimaschutzquartiers Hohe Düne sind sichtbar. An der Feldstraße 4 entstehen gerade die angekündigten Reihenhäuser. Trotz dunklen Wolken in der Baubranche und Zeitverzögerungen durch Neuregelungen legt Ingo Damaschke, Geschäftsführer der Asset Firmengruppe aus Bremen, los mit Bau und Vermarktung. Erleichtert ist er, dass nach der Ausschreibung „nun alle Firmen an Bord sind – über 80 Prozent der Unternehmen stammen aus Stadt und Kreis Gifhorn“.

Auch das ein Statement in Sachen Nachhaltigkeit, regionale Firmen bei dem Großprojekt einzubinden. Gespräche mit Kaufinteressenten laufen schon. Den Vorzug haben jene, die schon auf der Interessentliste stehen. Nun ist auch greifbar, wann die Häuser an der Feldstraße 4 bezogen werden können. Mit Zeiteinbußen durch Wintereinbruch sei nicht mehr zu rechnen. „Der Einzug vor Weihnachten 2024 ist sicher“, sagt Ingo Damaschke.

Ein Baustein des großen Wohnquartiers ist nun auch in der Planungsphase – die geplante Kita. „Der Grundriss ist fertig und wird gerade mit der Behörde und dem Betreiber DRK Gifhorn abgestimmt. Der Bauantrag soll noch vor der Sommerpause gestellt werden“, erklärt Ingo Damaschke.

Nach etwa drei Monaten dürfte dann die Genehmigung für den Bau des Kita-Komplexes da sein. Die Kindertagesstätte entsteht entsprechend dem städtischen Raumkonzept mit einer Größe von etwa 850 bis 950 Quadratmeter. Das zirka 1.200 Quadratmeter große Außen Gelände bietet Platz für bis zu 80 Kinder. Eröffnung soll im August 2026 sein. Bereits im Sommer 2021 hatte der Investor gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich Bildung und Jugend ein Interessensbekundungsverfahren zur Übernahme der Trägerschaft der Kindertagesstätte vorgenommen. Der Investor entschied sich Ende 2023 für den DRK-Kreisverband Gifhorn. Der Bedarf liegt laut Stadtverwaltung bei zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen.



Der Einzug vor  
Weihnachten  
2024  
ist sicher.

Ingo Damaschke,  
Geschäftsführer  
der Asset Firmengruppe

Die Hohe Düne soll Raum für alle Generationen bieten. Wer fürs eigenständige Wohnen setzt, aber fürs Alter vorsorglich Betreuungsleistungen haben möchte, kann das schon beim Kauf einer Eigentumswohnung buchen. Auch für dieses Teilprojekt auf dem Gelände startet die Vermarktung im vierten Quartal 2024.

### Über der Kita entstehen 20 geförderte Wohnungen

Auf diese Nachricht warten viele Gifhorninnen und Gifhormer: Mit dem anstehenden Bau der Kita fällt auch der Startschuss für den geförderten Wohnraum. Auf drei Etagen entstehen über der Kita 20 Sozialwohnungen. Perspektivisch wird Asset zunächst die Vermietung übernehmen und zu einem späteren Zeitpunkt nach Fertigstellung an einen neuen Eigentümer übergeben. 2024 wird auf dem alten Krankenhaushausgelände also viel passieren. Die Grundsteine sind gelegt. Alles, was aktuell in Deutschland an neuen Regeln und Zielvorgaben für klimaneutrale Gebäude und Wärmeversorgung diskutiert werde, „er-

füllen wir schon jetzt“, sagt Ingo Damaschke.

Die Reihenhäuser in der Bergstraße 4 entsprechen der Energieausweis-Stufe A+. Dadurch gibt es die höchsten Förderdarlehen (150.000 Euro pro Reihnhaus) bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit einem verbilligten Zinssatz. Das gesamte Quartier wird bei der Wärmeversorgung auf fossile Energie verzichten. Auf Geothermie setzt der Investor. Probebohrungen bestätigten, dass dieses Vorhaben glücken wird. Nun sind auch die Genehmigungen des Landkreises für das gesamte Klimaschutzquartier da.

Mit der Firma Getec ist ein Betreiber für die ökologische CO2-neutrale Wärmeversorgung gefunden. Insgesamt wird mit der „Hohen Düne“ bereits sofort der höchste Standard (Klimaneutralität bei der Wärmeversorgung – Ziel des Gesetzgebers bis 2045) erreicht. Je mehr sich das Klimaschutzquartier füllt, desto eher wird der Start fürs Car- und Bikesharing fallen. Optimismus ist also angesagt für die „Hohe Düne“, ist die Botschaft des Investors.

# Ex-Krankenhaus-Gelände: Chronologie der Planungen

Vom Lost Place zum Vorzeigeprojekt

Von Andrea Posselt

**Gifhorn.** Die Geschichte des alten Klinikgeländes an der Bergstraße in Gifhorn hat schon so manches Kapitel in den letzten Jahren geschrieben. Hier eine kleine Rückschau:

■ Anfang 2012 zieht das damalige Rhön-Klinikum von der Bergstraße zum Campus um. Wenige Wochen später gibt es bei der Stadt eine Informationsveranstaltung zur Gestaltung des alten Klinikgeländes.

■ Im April 2015 wird bekannt, dass das Helios-Klinikum das Gelände an den Investor Offizin verkauft hat. Allerdings stellt sich bald heraus, dass Offizin noch nicht alle Raten bezahlt hat – Auftakt zu einem Rechtsstreit. Im Dezember 2016 nehmen Spekulationen um Offizin weiter Fahrt auf, es stellt sich die Frage, ob die



**Nach langem Anlauf: Erst mit dem dritten Investor kommt die Bebauung auf dem alten Krankenhausgelände in Gang.**

FOTO: SEBASTIAN PREUß

Verantwortlichen abgetaucht sind.

■ Die Rückübertragung des alten Klinikgeländes von Offizin zu Helios wird 2017 ein Fall für Landgericht Hildesheim und Oberlan-

desgericht Celle. Im Januar 2018 erklärt der inzwischen beauftragte Insolvenzverwalter für Offizin die Rückabwicklung des Kaufs. Im August 2018 wird die Rückabwicklung für beendet erklärt.

■ Im Oktober 2018 präsentiert der neue Eigentümer Werner Ströer von der Wertinvest GmbH Sarstedt Planungen, er muss aber auf den Bebauungsplan warten. Rund 60 Prozent der bestehenden

Gebäude des ehemaligen Klinikums sollen erhalten bleiben – unter anderem das ehemalige Schwesternwohnheim. Mit den Abrissarbeiten der restlichen Gebäudeteile wurde Mitte Mai 2019 begonnen. Auf dem Gelände ist vom Investor damals auch ein Hotel mit 50 bis 60 Betten der Kategorie drei bis vier vorgesehen.

■ Im Mai 2019 kündigt Werner Ströer einen Baustart für 2020 an. Daraus wird nichts. Die Wertinvest GmbH Sarstedt nimmt Abstand von den Wohnpark-Planungen in Gifhorn.

■ Die Bremer Firmengruppe Asset kauft dem Unternehmen die Geschäftsanteile an dem Wohnpark an der Bergstraße GmbH ab und übernimmt die Planung. Inzwischen ist das Projekt wegen seines Klimaschutzziels prämiert, die ersten Hochbauten sind Ende 2023 gestartet.